

GEMEINSAM FÜR DAS NEUE EMSCHERTAL

FASZINATION. TRANSFORMATION.

Erin-Park | Castrop-Rauxel



Gewässerbezug: Obercastroper Bach, Landwehrbach

Lage_Anschrift: Erinstraße, 44575 Castrop-Rauxel

Bauzeit_Fertigstellung: 1983 Stilllegung der Zeche Erin, 1990-1993 Restaurierung des Förderturms, 1998 Fertigstellung des Landschaftsparks mit Wasserachse, 2004 Modernisierung des Mulvany Centers

Dimension: Umwandlung eines ehemaligen Zechengeländes in einen Dienstleistungs-, Gewerbe- und Landschaftspark

Handlungsfeld: Industriekultur, Grün- und Freiraum in den Städten

Schirmprojekt: IBA Emscher Park

Projektpartner: Stadt Castrop-Rauxel, LEG NRW, Regionalverband Ruhr, IBA Emscherpark, Emschergenossenschaft

Finanzierung_Förderung: 49,2 Mio. Euro Gesamtkosten davon

- 25,8 Mio. aus dem Ökologieprogramm im Emscher-Lippe Raum
- und Weitere



Fotos: © Helmut Kuhfuß

Auf der 42 Hektar großen Brache der ehemaligen Zeche Erin ist im Rahmen des IBA-Leitprojektes „Arbeiten im Park“ 1998 eine Landschaft entstanden, die Unternehmen und Existenzgründer:innen eine anspruchsvolle Umgebung bietet. Die Einbeziehung des Gestaltungselementes Wasser spielt hier eine wichtige Rolle. Die nach irischen Motiven gestaltete Freifläche bietet eine auch für Freizeitnutzer:innen hohe Aufenthaltsqualität.

Die im Jahr 1867 vom irischen Unternehmer Mulvany gegründete und 1983 stillgelegte Zeche mit dem Namen „Erin“, wurde im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA 1990 unter dem Leitthema „Arbeiten im Park“ zu einem Landschafts-, Gewerbe- und Dienstleistungspark mit irischen Landschaftselementen umgebaut. Der Dienstleistungs- und Gewerbebereich wurde von der LEG NRW als Projektträgerin geplant und entwickelt. Zwei Landschaftsbauwerke, in denen die

kontaminierten Böden der Fläche eingekapselt wurden, sind Ergebnis der nach damaligen Maßstäben innovativen Altlastensanierung und trennen den Park in Ost und West.

Im östlichen Bereich, in direkter Nähe zur Altstadt und mit dieser durch eine Fußgängerbrücke direkt verbunden, haben sich Dienstleistungen wie z. B. die Starterhöfe des Mulvany-Centers, das Dienstleistungszentrum Erin (DIEZE) und eine Dependence der Fern-Universität Hagen sowie öffentliche Einrichtungen angesiedelt. Der westliche Bereich konzentriert sich auf handwerkliche und technologieorientierte Betriebe. Zentrale Elemente im Dienstleistungs- und Gewerbegebiet sind der restaurierte, unter Denkmalschutz stehende Förderturm und ein Achsenkreuz, das die Grundstücke verkehrlich erschließt.

Wesentliches Element des Erin-Parks ist das Element Wasser. Der Obercastroper Bach, der das Gelände als zentrale Ost-West-Achse als gestalterischer Leitfaden durchzieht, und die beiden großen Rückhalteteiche machen den Park zu einem Freizeit- und Erlebnisraum. Die Offenlegung des Baches an dieser Stelle ist Teil der Umgestaltung des Obercastroper Baches.